

Eco – Plus – programmatic JI – programme by AGO AG

**Early Conversion of heating systems from fossil
fuels to biomass**



Einen Schritt voraus.

Projektbeschreibung

Die AGO AG hat als erster professioneller Contractor in Deutschland ein Joint Implementation Projekt mit alleinigem Fokus auf Biomassenutzung in der gewerblichen Energienutzung entwickelt. Klimaschutzprojekte der gemeinsamen Umsetzung (Joint Implementation – JI) gehören ebenso wie der Clean Development Mechanism (CDM) zu den projektbasierten flexiblen Kyoto-Mechanismen. Sie beruhen auf Artikel 6 des Kyoto-Protokolls und bieten Industrieländern eine Möglichkeit zur Minderung der Treibhausgase im gastgebenden Industrieland entsprechend ihrer Verpflichtung im Kyoto-Protokoll. Auch Unternehmen können sich an JI-Projekten beteiligen und die ihnen dadurch zufließenden Zertifikate nutzen. An JI-Klimaschutzprojekten dürfen sich grundsätzlich nur die in Annex B des Kyoto-Protokolls genannten Länder – respektive Unternehmen in diesen Ländern – beteiligen.

Projektbeschreibung

Durch die Zahlung eines „Ecobonus“ ermutigt das Maßnahmenprogramm gewerbliche und industrielle Kunden, ihre bestehenden Dampf- und Heißwassersysteme, die mit Heizöl, Kohle, Flüssiggas oder Erdgas betrieben werden, auf Biomassensysteme umzurüsten. Das heißt durch eine Umstellung auf einen biogenen Brennstoff wird jede eingesparte Tonne an CO₂ bestimmt und auf ein entsprechendes Zertifikat übertragen (Emission Reduction Unit = ERU). Diese Zertifikate können ins europäische Emissionshandelssystem eingebracht werden und zu den entsprechenden Marktkonditionen verkauft werden. Jede eingesparte Tonne CO₂ erhält somit einen „Preis“.

Dieses Projekt folgt einem programmatischen Ansatz. Dieser beabsichtigt, viele kleine, diverse Brennstoffumstellungs- und Energieeffizienzmaßnahmen in einem Projekt mit einem einheitlichen Bonussystem, einer einheitlichen Überwachung und einem klar definierten Rahmen für alle Teilnehmer zu vereinen. Die Teilnahme ist freiwillig.

Neue Projektteilnehmer können bis Ende 2012 fortlaufend integriert werden.

Leistungen des Programms

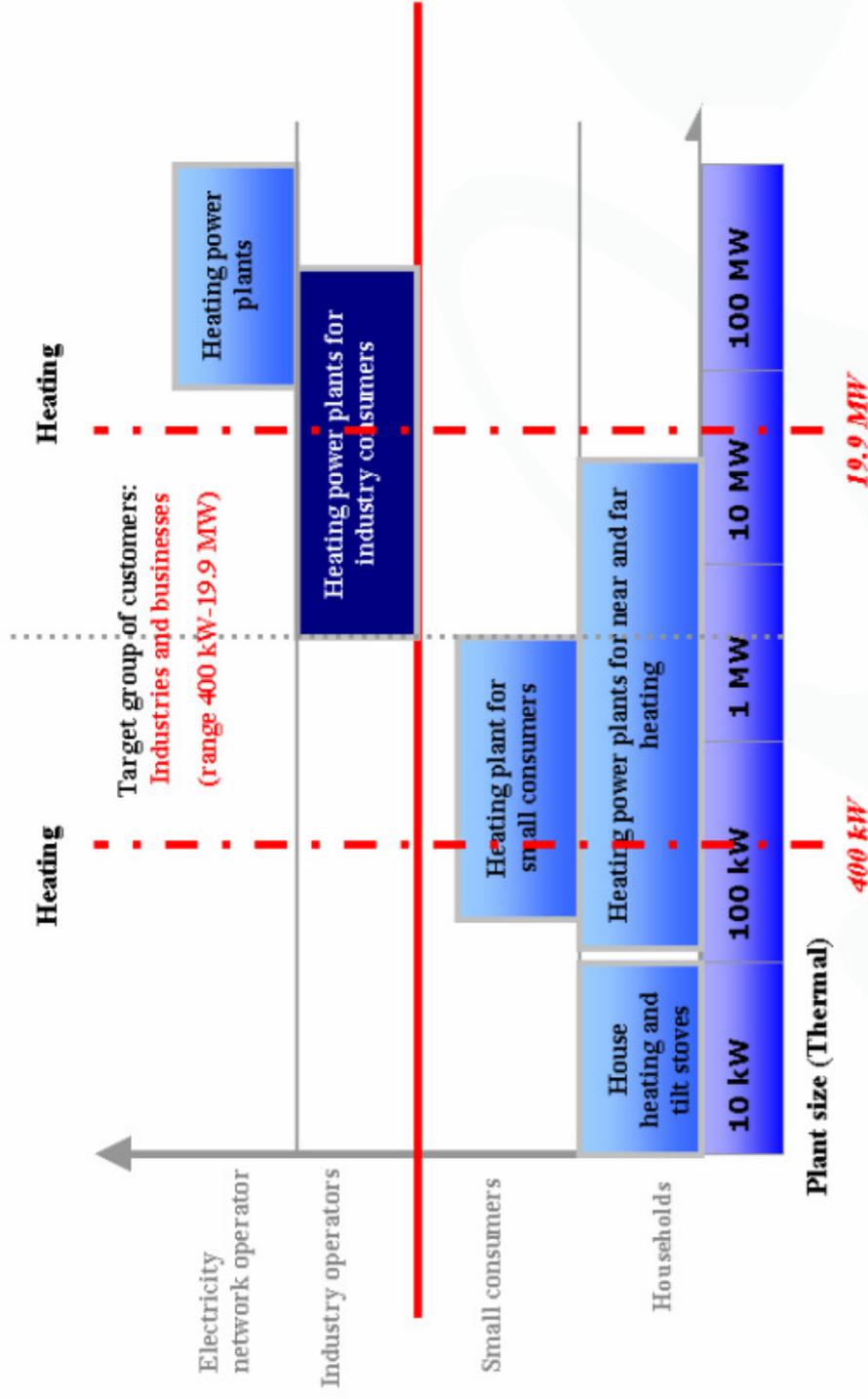
- Brennstoffwechsel von fossile auf biogene Energieträger
- Erhöhung der Energieeffizienz
- Reduktion von CO₂-Emissionen in Anlagen, welche nicht dem EU-Emissionshandel unterliegen
- Generierung von CO₂-Zertifikaten, sogenannter ERU

Kern der Projektidee ist die

- Bündelung der CO₂-Reduktionen durch Kesselumstellungen mehrerer Anlagen in einem Klimaschutzprogramm
- Einbringung daraus resultierender Emissionsgutschriften in den Europäischen Emissionshandel und Verkauf durch die AGO AG zu Marktpreisen
- Vergütung der Erlöse an den Endkunden
- Nahezu CO₂-neutrale Energieerzeugung → „Win-Win-Situation“ für die Umwelt und den Anwender (Marketingvorteil, Product Carbon Footprint, etc.)

Teilnehmer:

Das Projekt ist generell für gewerbliche und Industriekunden in Deutschland bestimmt.



Rechtliche Grundlage ist das Projekt-Mechanismen-Gesetz (ProMechG) für ein JI-Projekt in Deutschland.

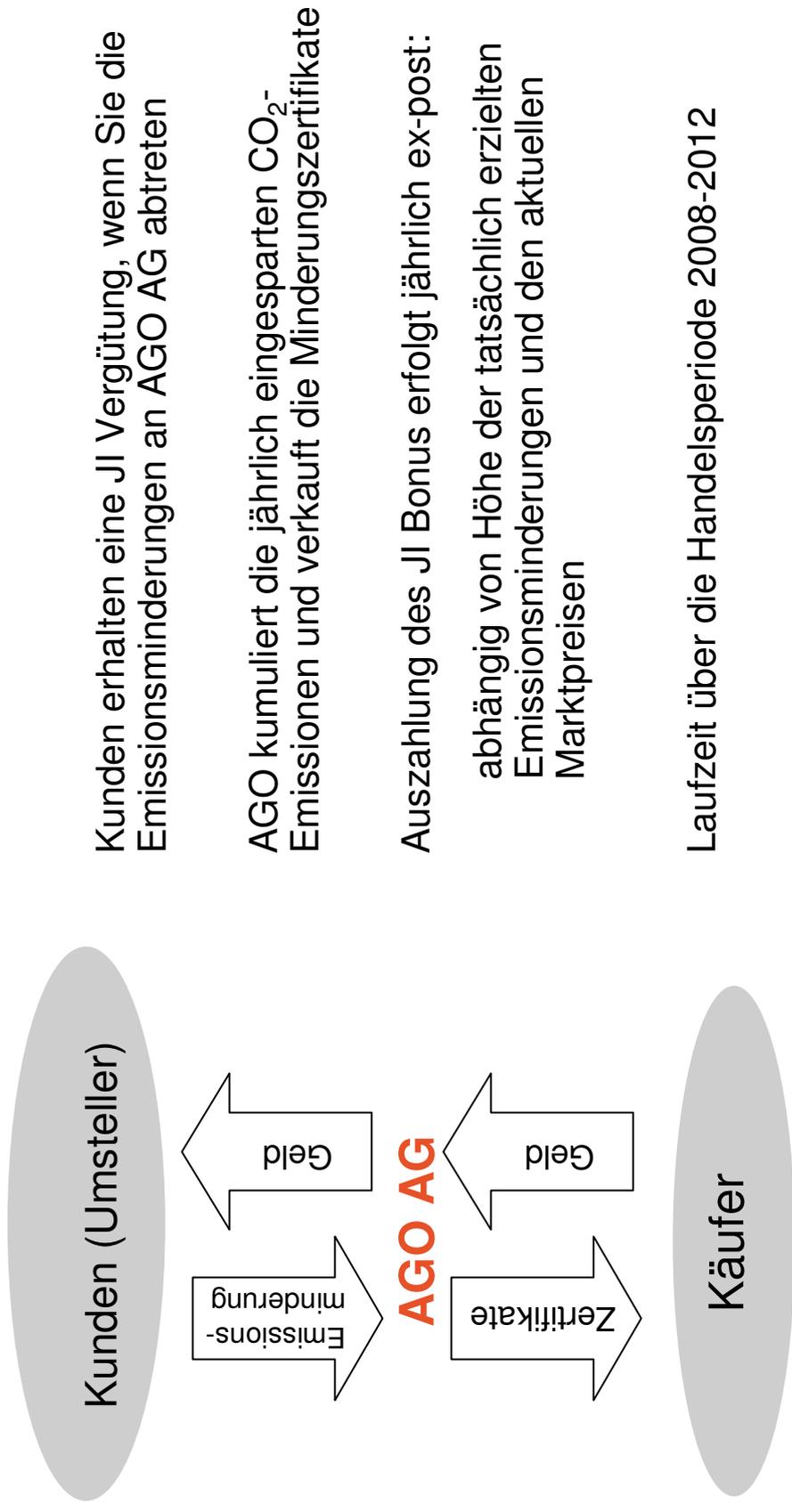
Es regelt die Erzeugung von **zertifizierten Emissionsminderungen aus JI- und CDM-Projekten** an denen Deutschland als **Investor- oder Gastgeberstaat** beteiligt werden soll.

- Zertifikate aus JI-Projekten: Emission Reduction Unit (ERU)
- ab 2008 anrechenbar bis 2012

Voraussetzungen:

- Ausländischer Investor (Annex B Land gemäß Kyoto Protokoll)
- Reziprozität (der Partner kann nur aus einem Land kommen, welches ebenfalls die Durchführung von JI-Projekten im eigenen Land zulässt)

Bündelung der CO₂-Einsparungen



Kunden erhalten eine JI Vergütung, wenn Sie die Emissionsminderungen an AGO AG abtreten

AGO kumuliert die jährlich eingesparten CO₂-Emissionen und verkauft die Minderungszertifikate

Auszahlung des JI Bonus erfolgt jährlich ex-post:

abhängig von Höhe der tatsächlich erzielten Emissionsminderungen und den aktuellen Marktpreisen

Laufzeit über die Handelsperiode 2008-2012

Grundsatz:

Die Substitution von fossilen Brennstoffen durch Biomasse (CO₂-neutraler Brennstoff) ermöglicht die Generierung von „Emission Reduction Units“ als Konsequenz der Vermeidung von Kohlendioxid

Teilnahmekriterien

- Kunde unterschreibt eine Zusatzvereinbarung
- Anlage erhält keine Vergütung gemäß EEG oder KWK
- Altanlage überschreitet nicht die Emissionsgrenzwerte gemäß 1.BImSchV bzw. der TA Luft
- Anlage muss lt. aktuellem Genehmigungsbescheid nicht modernisiert bzw. ersetzt werden
- Kunde nutzt keine öffentlichen Fördergelder für die Installation der Neuanlage
- Altkessel muss **nicht** außer Betrieb genommen werden, kann weiterhin (z.B. Redundanzkessel) als betrieben werden

Vertriebskanäle

- Bilateraler Kaufvertrag
- Klimaschutzfond
- Verkauf via Börse
- Verkauf über Hausbank, Broker, etc.

Kontakt

AGO AG Energie + Anlagen

Am Goldenen Feld 23
95326 Kulmbach



Einen Schritt voraus.